



Nummer

Dienstag,

96.

22. April 1817.

Des Verbannten Heimkehr.

Ferne Höhen! in des Frühroth's Gluthen
Strahlt ihr wieder dem erfrischten Blick:
Träum' ich? tragen mich die schnellen Fluthen
Wirklich in der Heimath Schooß zurück?

Meine Berge soll ich wieder grüßen?
Meine Haine, meinen Wiesenplan?
Den geliebten Boden weinend küssen,
M' am heil'gen Vaterherde nah'n?

Wird mich der Gespielen Kreis umschlingen,
Wird der Kinderfreuden lieber Kranz
Mir das goldne Alter wiederbringen,
Meines Morgentraumes Blüthenglanz?

Werd' ich meines Kirchhofs hohe Linden,
Und im Dom der Orgel Feierklang,
Und der Bilder fromme Sprache finden,
Wo mich Gott die junge Seele rang?

Winkt mir noch durch's Fenster, grün umhängen
Liebchen den verstoßnen süßen Gruf?
Wag' ich nun in wonnevollem Bängen
Den noch nie gewagten ersten Ruf?

Schmerzlich hoff' ich's — jagend vor der Nähe
Des verlornen, des gewähnten Glücks:
Was ich schon empfinde, was ich sehe,
Scheint mir noch ein Spiel des Mißgeschicks.

Ach! der Arme, den das Loos getroffen
Vaterherd und Vaterland zu fliehn —
Ewig scheidet er vom leichten Hoffen,
Ewig wird die Sorg' ihn schwer umzieh'n.

Fern von euch, ihr Zeugen schöner Tage!
Ihr Vertraute meiner Rosenzeit!
War mein Leben eine lange Klage,
Nur den Thränen, nur dem Schmerz geweiht.

Weinend lag ich an dem öden Strande,
Sah' hinaus in's schiffbedeckte Meer:
Mich allein trug keins zum Heimathlande —
Ach, für mich blieb alles stumm und leer!

Doch, verlassen von dem letzten Retter,
Aus der Hoffnung letztem Strahl verbannt,
Reichen hülfreich die versöhnten Götter
Dem geprüften Sterblichen die Hand.

Zage länger nicht! auf blauen Wellen
Haben sie Erlösung dir gesandt.
Rothe Wimpel wehen! Segel schwellen!
Neues Leben winket — Vaterland!

Elise Ehrhardt.

Die Flitterwoche.

(Fortsetzung.)

7.

Heute kamen junge Herrn, zu Rosß und Wagen
herbei; meist angehende Landwirthe und Forstmän-